

Die 12 Traditionen

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des einzelnen beruht auf der Einigkeit in CoDA.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität - eine liebende Höhere Macht, wie sie sich dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen gibt. Unsere Leiter sind nur betraute Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die CoDA-Zugehörigkeit ist der Wunsch nach gesunden und liebevollen Beziehungen.
4. Jede Gruppe sollte selbständig sein, außer in Angelegenheiten, die auch andere Gruppen oder CoDA als Ganzes angehen.
5. Jede Gruppe hat nur eine Hauptaufgabe - ihre Botschaft zu den Co-Abhängigen zu bringen, die noch leiden.
6. Eine CoDA-Gruppe sollte niemals eine inhaltlich verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen gutheißen, finanzieren oder mit dem CoDA-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem ursprünglichen spirituellen Ziel ablenken.
7. Jede CoDA-Gruppe sollte sich ganz selbst unterhalten und von außen kommende Unterstützung ablehnen.
8. Anonyme Co-Abhängige in CoDA sollten für immer eine reine Laienorganisation bleiben, jedoch dürfen unsere Dienstzentren hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigen.
9. CoDA selbst sollte niemals organisiert werden; jedoch dürfen wir Dienstausschüsse und Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. CoDA hat keine Meinung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft. Deshalb sollte auch der CoDA-Name niemals in öffentliche Streitfragen hineingezogen werden.
11. Unsere Öffentlichkeitsarbeit gründet sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Auch gegenüber Presse, Radio, Film und Fernsehen sollten wir unsere persönliche Anonymität stets bewahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen; sie erinnert uns immer daran, Prinzipien über Persönlichkeiten zu stellen.